

Die Reportage

Die **Reportage** ist **ein tatsachenbetonter, aber persönlicher Erlebnisbericht**, besonders über Handlungen. Sie lebt vom **Wechsel zwischen persönlichem Erlebnis und Information**. Sie ist demzufolge weder an die strenge Beantwortung der 6 Ws des Journalismus noch an das „abfallende“ Prinzip der umgekehrten Pyramide gebunden. D.h.: Sie hält sich im Wesentlichen an die **chronologische Abfolge** der Ereignisse.

Die Reportage ist **Information und Unterhaltung zugleich** und soll dem Leser das Gefühl vermitteln, am Schauplatz „dabei gewesen“ zu sein. **Bilder** und passende **Vergleiche** erhöhen die Anschaulichkeit.

Mit **ca. 100 Zeilen** ist die Reportage länger als die Nachricht. Sie muss daher das Interesse des Titels durch **Titel** und **originellen Einstieg** wecken und durch packende Bilder wach halten. **Ein pointierter Schluss** soll beim Leser einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

In einer Reportage, welche die Anwesenheit des Autors vor Ort voraussetzt, werden **Eindrücke**, **Stimmungen** und die Ereignisse am Ort des Geschehens **geschildert** und der Verfasser des Artikels genannt. Sie ist also sehr **subjektiv** verfasst!